

Allemannische Gedichte. 157

Se io, 's mag wieder ziemli go, *)
und 's Id-Piket isch nümme do;
wo Lager gii sin Zelt an Zelt,
goht iez der Pflueg im Ackerfeld.

Und de, wo d'Storche heißet cho,
und d'Rabe nährt, isch au no do,
Er schafft den Arme Brod ins Hus,
und heilt die alte Presten us.

Und wo me luegt und luege cha,
se lächlet ein der Frieden a,
wie Morgeliacht, wenn d'Nacht vergoht,
und d'Sunne hinter de Tanne stobt.

Gang, lueg e wenig d'Gegni a!
I glaub, de wirsch e Gefalle ha.
Mi Matten isch der wohl bikannt,
am Brunnen abe linker Hand.

Ausgabe I.

*) Eust mücht's, Gottlob! so ziemli go,